

Wir sind ökofaire Gemeinde

Zur Erinnerung: Seit Juni 2023 ist unsere Pfarrgemeinde offiziell „ökofaire Gemeinde“. Das Zertifikat (Level I) wurde uns für 3 Jahre (d.h. bis 2026) vom Bistum Münster zuerkannt.

Das Bistum Münster zertifiziert Gemeinden und Einrichtungen, die sich in ihren Wirtschaftsbereichen nachhaltiger aufstellen wollen und sich zu bestimmten Maßnahmen selbst verpflichten. Dies kommt z.B. in der Nutzung von Ökostrom, der Vermeidung von Einwegmaterialien, der Nutzung von Recyclingmaterialien oder im vorrangigen Einkauf von fair gehandelten und regionalen Produkten zum Ausdruck. Im Bistum Münster sind mittlerweile schon ca. 150 Einrichtungen und Pfarreien zertifiziert.



Die Maßnahmen auf Basis der Selbstverpflichtung, die die Gemeinde im vergangenen Jahr erklärt hat, haben selbstverständlich weiterhin Bestand. Das betrifft viele Dinge des Alltags, z.B. den Einsatz von umweltschonendem Papier und Reinigungsmitteln und die Einrichtung von Mülltrennsystemen. Bei der Stromversorgung stammen schon heute ca. 2/3 unseres Verbrauchs aus erneuerbaren Energien (Ökostrom). Bei den übrigen sind wir noch in bestehenden Verträgen gebunden. Ab dem nächsten Jahr werden wir die Energieversorgungsverträge mit anderen Gemeinden im Dekanat poolen. Im Rahmen des Pooling geht die Verantwortung auf die Zentralrendantur über, die aber ebenfalls Ökostromverträge abschließen will.

Aber auch darüber hinaus hat sich in der Gemeinde einiges in Sachen Nachhaltigkeit getan:

In einem der Besprechungsräume im **Sassenberger Pfarrheim** haben Johannes Lohre und Philipp Hülshörster Anfang des Jahres ein **Videokonferenzsystem** aufgebaut. Es besteht damit die Möglichkeit, in einer Gruppe an virtuellen Sitzungen, Konferenzen oder Schulungen in einem professionellen Rahmen teilzunehmen, oder einfach den großen Bildschirm für Präsentationen oder Medien zu nutzen. Das System steht den Mitarbeiter*innen, den Gremien und Gruppen der Gemeinde zur Verfügung. Damit konnte im laufenden Jahr schon die ein oder andere Fahrt in eine Nachbargemeinde oder zu Schulungen erspart werden. Für das Pfarrheim in Füchtorf ist das gleiche System vorgesehen. Hier ist zunächst ein geeigneter Platz zu finden.

Auf dem Dach des **Kindergartens St. Marien Füchtorf** konnte im Herbst endlich eine **Photovoltaikanlage** in Betrieb genommen werden. Durch die Insolvenz des zunächst beauftragten Handwerksbetriebs waren wir einige Monate zurückgeworfen worden, aber jetzt hat es geklappt. Die Anlage mit 16 kWp wird an hellen Tagen einen Großteil des Stromverbrauchs decken können, denn wegen des Tagesbetriebs ist der Eigenverbrauch eines Kindergartens vergleichsweise hoch.



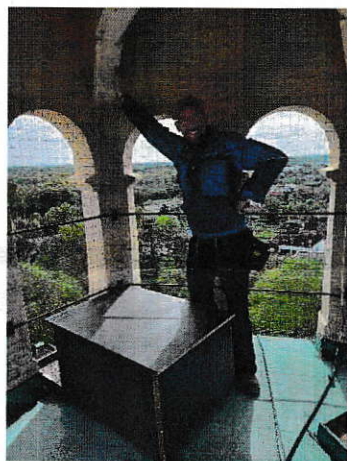
Eigenverbrauch eines Kindergartens vergleichsweise hoch.

Eine weitere **Photovoltaikanlage** ist im Sommer auf dem Dach des **Altenzentrums St. Josef** in Betrieb gegangen. Die Anlage wurde von der Betreiberin Caritas Soziale Dienste GmbH auf dem Gebäude der Pfarrgemeinde mit deren



Zustimmung installiert. Die Anlage leistet 100 kWp und kann etwa 50% des gesamten Jahresverbrauchs abdecken. In den ersten 6 Monaten wurden bereits 43.000 kWh Strom produziert und 26 t CO₂ eingespart.

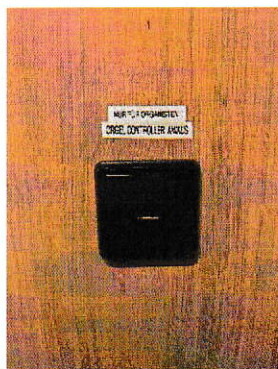
So sind in kurzer Zeit bereits 2 größere Solaranlagen auf den Liegenschaften der Pfarrgemeinde in Betrieb gegangen. Für den Kindergarten St. Johannes in Sassenberg hat der Kirchenvorstand kürzlich eine Vorplanungsgenehmigung beim Bistum Münster beantragt. Auch hier geht es also weiter!



Hoch hinaus ging es für Ivonne und Christoph Große Kunstleve im Frühsommer. Sie haben kurz unter der Turmspitze auf 55 Metern Höhe einen **Nistkasten für Turmfalken** aufgebaut. Mit aufmerksamem Blick kann man ihn von unten in der Laterne des Turms erspähen. Ursprünglich ein Felsbewohner, ist der Turmfalke ein Kulturfolger und nimmt heute gern Kirchtürme, Scheunen und andere Gebäude mit zugänglichen Öffnungen als Brutplatz an. Hoffen wir, dass im nächsten Frühjahr ein Turmfalkenpärchen in unserer Kirchturmspitze heimisch wird!

Auf Anregung einiger Kirchenbesucher haben wir im Sommer einige stabile **Fahrradständer** an der Westseite der Sassenberger Kirche installiert. Damit können vor allem E-Bikes nun besser angelehnt und sicherer angekettet werden. Wir finden es toll, dass so viele Kirchenbesucher regelmäßig mit dem Rad kommen und wollen so auch mit der Entwicklung bezüglich zeitgemäßer Fahrrad-Parkmöglichkeiten Schritt halten.





Einen weiteren Beitrag zum Energiesparen können wir von der Orgelempore berichten. Mittels eines zusätzlichen Schalters am Orgelgehäuse konnten wir den **Dauerbetrieb des Controllers** im Inneren der Orgel **beenden**. Der Computer in der Orgel fährt jetzt nur noch hoch, wenn tatsächlich gespielt wird. Damit werden immerhin 25 Watt Stromverbrauch im Dauerbetrieb gespart. Nebenbei bringt es Vorteile bei der Systemstabilität und erhöht obendrein die Lebensdauer der elektronischen Steuerung.

Zum Jahresende konnten wir uns dank unserer Küsterin Gisela Kohkemper einer Initiative des Eine-Welt-Ladens in Beelen anschließen: Pünktlich zur Weihnachtszeit lieferte der Verein SOS Rosarno **fair gehandelte Navel-Orangen** aus Kalabrien nach Beelen und auch nach Sassenberg. So schmeckt Weihnachten!



Wir verstehen die ökofair-Zertifizierung und die daraus entstehenden Maßnahmen als eine begleitende Aufgabe, die in den pfarrlichen Gremien und den Einrichtungen der Gemeinde verankert ist. Wir wollen konkrete Maßnahmen umsetzen, die erreichbar, wirkungsvoll und nachvollziehbar sind. Uns ist aber auch jedes darüber hinaus gehende Engagement oder öffentlichkeitswirksame Projekt sehr willkommen, nur benötigen wir dafür Unterstützung. Wir freuen uns über weitere Engagierte, denen Nachhaltigkeit ein Anliegen ist, und die daran in der Gemeinde mitarbeiten wollen. Interessierte mögen sich gerne bei uns melden, Tel. 02583/2435 oder reinhold.gebbe@googlemail.com.

Sassenberg, im Dezember 2024

Reinhold Gebbe und Philipp Hülshörster